



Pressemitteilung

Studie: Eine Bewerbung beim ehemaligen Arbeitgeber kann sich lohnen

Sich alle Türen offen halten

München, 12. Juli 2010. Ein gutes Netzwerk ist häufig die Basis einer erfolgreichen Karriere. Dabei kann es sich lohnen, auch mit dem ehemaligen Chef in Kontakt zu bleiben. Dank Social Media ist dies nicht nur einfach möglich, sondern kann auch zu einem Comeback beim früheren Arbeitgeber führen. Denn eine Mehrheit der Manager würde ehemaligen Mitarbeitern noch einmal eine Chance geben. Dies ist ein Ergebnis der Studie Workplace Survey 2010, für die der spezialisierte Personaldienstleister Robert Half über 3.000 Personal- und Finanzmanager in 13 Ländern befragt hat. Die Workplace Survey wird drei Mal jährlich zu Trends auf dem Arbeitsmarkt durchgeführt.

Für wechselwillige Arbeitnehmer stehen die Chancen auf einen neuen Job zurzeit so gut wie schon lange nicht mehr. Dabei empfiehlt es sich, für alle Möglichkeiten offen zu sein und auch eine Rückkehr zu einem früheren Arbeitgeber nicht kategorisch auszuschließen. Denn Bedenken, sich erneut bei der alten Firma zu bewerben, sind oftmals unbegründet. So freuen sich gut drei Viertel der Manager in Deutschland und Österreich sowie gut zwei Drittel der Führungskräfte in der Schweiz, wenn sie ehemalige Kollegen wieder bei sich begrüßen dürfen.

Erfolgsmodell Gegenangebot

Etwa zwei Drittel der Fach- und Führungskräfte in Deutschland und Österreich sowie mehr als die Hälfte der Befragten in der Schweiz sind

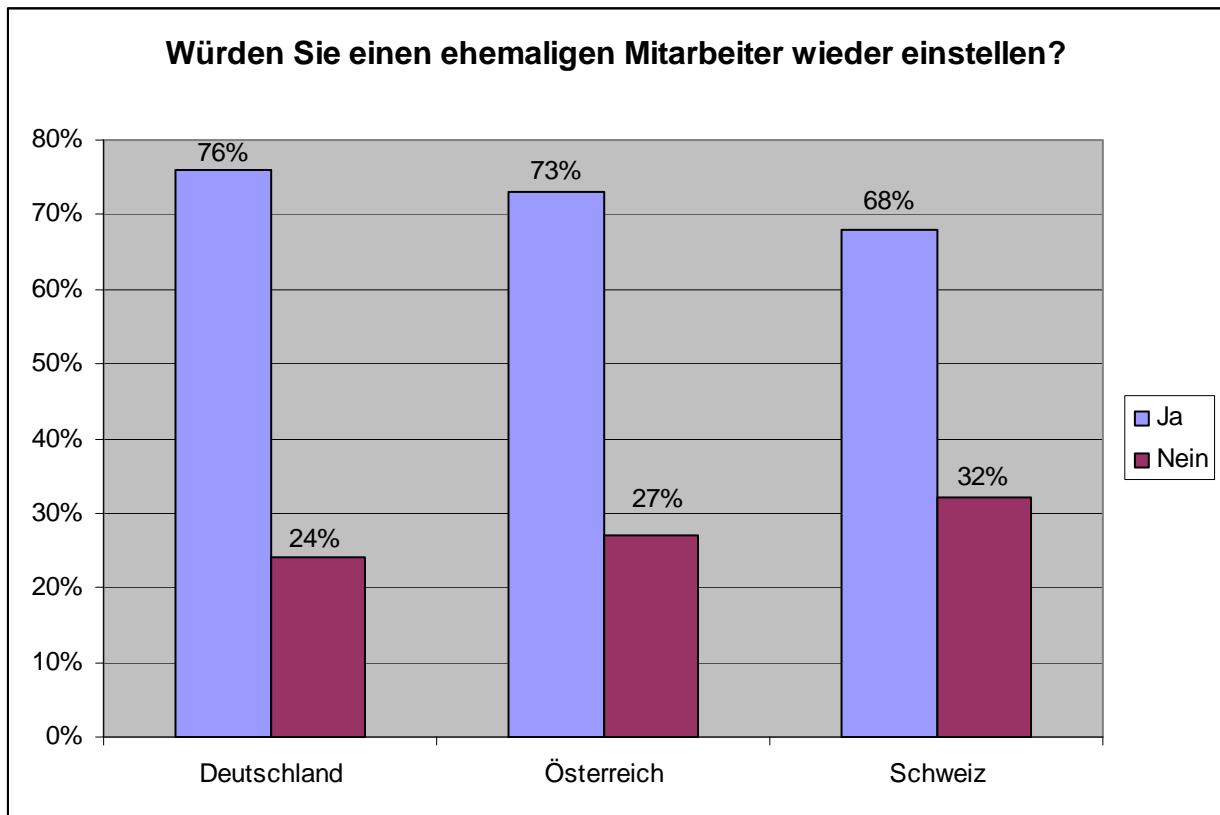


sogar der Meinung, dass ein Unternehmen Leistungsträger gar nicht erst ziehen lassen und Wechselwilligen ein Gegenangebot unterbreiten sollte. Die Chancen, dass dieses angenommen wird, liegen gut. Knapp drei Viertel der Finanz- und Personalmanager würden ihre Kündigung eventuell zurückziehen, wenn ihnen ihr bisheriger Arbeitgeber bessere Konditionen böte.

„Ein Wechsel von einem Unternehmen in ein anderes ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden“, erläutert Sven Hennige, Managing Director Central Europe von Robert Half International. „Von daher ist es für Arbeitnehmer, die zögern, den Schritt ins Unbekannte zu wagen, gut zu wissen, dass es häufig einen Weg zurück gibt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Kündigung professionell und sachlich erfolgt und auf keiner Seite schlechte Gefühle übrig bleiben.“

Drei goldene Regeln, sich den Weg zurück offen zu halten

- Eine mögliche Rückkehr beginnt mit der Art und Weise der Kündigung: Wer sich im Unternehmen prinzipiell wohl gefühlt hat und lediglich den Job wechselt, um neue Erfahrungen zu sammeln oder eine neue Herausforderung anzunehmen, sollte dies bei der Kündigung deutlich machen. Dass scheidende Mitarbeiter mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen, ist ein Lob für den bisherigen Arbeitgeber – und wer hört nicht gern Komplimente?
- In Kontakt bleiben: Gerade über Social-Media-Seiten ist es ein Leichtes, mit ehemaligen Kollegen und Vorgesetzten in einem losen Austausch zu bleiben. So bekommt man mit, was sich im Unternehmen tut und erfährt frühzeitig von möglicherweise interessanten Vakanzen. Gleichzeitig weiß der ehemalige Chef um die neuen Kenntnisse und Fähigkeiten des früheren Mitarbeiters und kann sich bei einer offenen Stelle direkt an ihn wenden.
- Sorgfältige Vorbereitung: Steht eine mögliche Rückkehr zum früheren Arbeitgeber zur Debatte, sollten im Vorfeld mögliche Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden. Sowohl der Mitarbeiter als auch das Unternehmen haben sich im Lauf der Zeit weiter entwickelt – gegenseitige Vorstellungen und Erwartungen sollten detailliert besprochen werden, um ein böses Erwachen zu vermeiden.



Quelle: Robert Half, Workplace Survey 2010 (1. Quartal)

###

Die Pressemitteilung können Sie unter www.roberthalf.de/Pressezentrum abrufen. Dort finden Sie auch Informationen zu früheren Studien.

Aktuelles rund um das Thema Karriere finden Sie ab sofort auch auf Xing (www.xing.com/companies/roberthalfinternational) und Twitter (<http://twitter.com/RobertHalfDE>).



Robert Half®

Über Workplace Survey

Die von Robert Half entwickelte Studie „Workplace Survey“ untersucht Karrieretrends und Entwicklungen in 13 Ländern: Belgien, Brasilien, Deutschland, Dubai, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien und Tschechische Republik. Die Befragung wurde im Februar 2010 von einem internationalen, unabhängigen Meinungsforschungsinstitut bei 3.052 Personal- und Finanzmanagern durchgeführt. Weitere Ergebnisse aus der Studie senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Robert Half Finance & Accounting

Robert Half Finance & Accounting ist weltweit das führende spezialisierte Personaldienstleistungsunternehmen für Fach- und Führungskräfte im Finanz- und Rechnungswesen. www.roberthalf.de

Kontakt:

Alenka Mladina

T: +49 (0)89/286 74-071

E: alenka.mladina@rhi.net

Christina Holl

T: +49 (0)89/286 74-074

E: christina.holl@rhi.net

Robert Half Finance & Accounting
Corporate Service Center Central Europe
Rosental 3-4
80331 München

Über die Zusendung eines Belegexemplars freuen wir uns.